

Stuttgarter Zeitung v. 1.02.

Saubere Arbeit gibt es nur selten

Doping Stuttgarter Sportgespräch sucht nach Ideen im Kampf gegen den Betrug. *Von Jochen Klingovsky*

Doping ist das Krebsgeschwür des Leistungssports, darüber herrscht Einigkeit. Auch beim 13. Stuttgarter Sportgespräch. „Wir haben“, sagt Robert Bartko, Doppel-Olympiasieger im Bahnradsport und aktuell Sportdirektor der deutschen Eisschnellläufer, „sicher kein Erkenntnisproblem.“ Dafür fehlen Antworten. Und gute Ideen, wie man eine Geißel los werden könnte, die zum Sport gehört wie Titel und Medaillen – und das sicher nicht nur in Russland.

Für Lars Mortsiefer, Vorstandsmitglied der Nationalen Anti-Doping-Agentur (Nada), ist klar, wem die Hauptrolle im Kampf gegen die Betrüger im Sport zufällt: Der Welt-Anti-Doping-Agentur (Wada) und den nationalen Kontrolleuren. „Ein Wegducken“, sagt er, „wird es mit uns nicht mehr geben.“ Allerdings räumt Mortsiefer ein, dass vieles im Argen liegt. Bei den Olympischen Spielen in Rio sei „katastrophal und dilettantisch“ getestet worden, nur in 20 bis 25 Ländern würden die Anti-Doping-Agenturen saubere Arbeit leisten. Allein sie kämen auf rund 70 Prozent der weltweiten Kontrollen. Das sind erschreckende Zahlen. Erst recht, weil Mortsiefer eines nicht erwähnt: Selbst dort, wo die Agenturen seiner Meinung nach funktionieren, werden kaum Betrüger erwischt. In Deutschland etwa sind weit weniger als ein Prozent der Tests positiv – was ganz sicher nicht der Doping-Wirklichkeit entspricht. Alle großen Skandale wurden denn auch von anderen aufgedeckt: von Kronzeugen, staatlichen Ermittlern, Medien.

Und trotzdem hält auch Hajo Seppelt eine starke Wada für „absolut alternativlos“ – als Gegenpol zum Internationalen Olympischen Komitee. „Das IOC hat im Kampf gegen Doping 30 Jahre lang völlig versagt. Das hat Methode“, sagt der ARD-Journalist, der das staatlich gesteuerte Betrugssystem in Russland enthüllt hat. „Das IOC und sein Präsident Thomas Bach betreiben Realitätsverleugnung. Das ist ein Nackenschlag für alle sauberen Sportler.“